

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Waldeck-Frankenberg

Vorsitzender: EKB Karl-Friedrich Frese	5. Sitzung	05.09.2022
Sachbearbeitung: Bettina Götz ☎ 743- 642 Email: Bettina.Boetz@lkwafkb.de	TOP 5	
Fachdienstleitung: Andreas Strake ☎ 05631954152 ✎ 05631 954380 Email: Andreas.Strake@lkwafkb.de		

TOP 5: Bundesmodellprojekt „Mobile Frühe Hilfen“

Information zur Teilnahme des Landkreises am Bundesmodellprojekt Planungen innerhalb des Landkreises

Sachdarstellung:

Das Bundesmodellprojekt „Mobile Frühe Hilfen“ wurde im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona“ länderübergreifend für Kommunen im ländlichen Raum initiiert. Übergeordnetes Ziel des Projektes ist es, den grundsätzlichen Einsatz von mobilen Angeboten in den Frühen Hilfen zu erproben und Materialien für diesen Zweck zu entwickeln. Konkretes Ziel ist dabei die Bekanntmachung (Öffentlichkeitsarbeit) der Frühen Hilfen im ländlichen Raum sowie die Motivation zur Inanspruchnahme der Angebote und Verbesserung des Zugangs zu den Hilfen.

Bundesweit stehen im Zeitraum von August 2022 bis November 2023 insgesamt 120 Einsatztage zur Verfügung. Hiervon hat Hessen 26 beantragt und inzwischen auch den Zuschlag hierfür erhalten. Weitere teilnehmende Bundesländer sind Bayern, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein.

Aus Hessen nehmen insgesamt elf Kommunen teil (Hochtaunuskreis, LK Bergstraße, LK Hersfeld-Rotenburg, LK Limburg-Weilburg, LK Marburg-Biedenkopf, LK Waldeck-Frankenberg, LK Wetterau, Main-Kinzig-Kreis, Rheingau-Taunus-Kreis, Schwalm-Eder-Kreis, Werra-Meißner-Kreis).

Für den Landkreis Waldeck-Frankenberg wurden fünf Einsatztage beantragt, diese wurden inzwischen vom NZFH bestätigt. Von diesen fünf Einsatztagen finden geplant zwei noch in 2022, in Volkmarsen (30.09.) und Willingen (16.10.) und drei weitere in 2023 in Gemünden, Battenfeld und Waldeck statt- jeweils in Kombination mit örtlichen Veranstaltungen.

Für die Einsatztage stehen aus Bundesmitteln zur Verfügung bzw. werden von der beauftragten Agentur entwickelt:

- projektgebrandete Fahrzeuge, samt Fahrer
- Materialien zur Ansprache (digitale Vorlagen für Poster, Infokarten, Visitenkarten sowie eines Key-Visuals (für digitale Nutzung)
- „Werkzeuge“/ Methoden zur Ansprache und zur Umsetzung von Aktionsangeboten („Spaß und Spiel“)

Die Koordination und (personelle wie sächliche) Ausgestaltung der Einsatztage vor Ort liegt in der Verantwortung der Kommunen. Alle anderen Kosten werden über das Modellprojekt finanziert.

Im Rahmen der Evaluation sollen begleitend zum Projekt Daten zu Forschungszwecken erhoben werden, um die Situation der Frühen Hilfen im ländlichen Raum differenziert zu erfassen und daraus abgeleitet Ansätze zum Ausbau und zur Verbesserung der Unterstützung von Familien im ländlichen Raum zu entwickeln (Qualitätsentwicklung).

Die Evaluation wird sechs vertiefende Fallstudien (Eltern-Interviews und Fachkräfte Fokusgruppen) in den Kommunen, Online-Eltern-Kurzfragebogen mit Kurzkontakt bzw. Materialmitnahme, Paper-Pencil-Fachkräfte-Kurzfragebogen sowie Fragebogen an Netzwerkkoordinierende beinhalten.

Die Einsatztage vor Ort werden ein bis zwei Gesundheitsfachkräfte aus dem ambulanten Team der Frühen Hilfen des Landkreises, zusammen mit der Netzwerkkoordinatorin gestalten. Beim Auf- und Abbau unterstützt der Fahrer des Tour-Busses.



Frese

Erster Kreisbeigeordneter